



# IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 016

Juli 2019

## 50 Jahre Friedensforschung in Tübingen – wie wir anfangen *Erinnerungen von Berthold Meyer*

Im Sommersemester 1969 bot der spätere Akademische Direktor Dr. Wolfgang Kralewski am damals noch so genannten „Seminar für wissenschaftliche Politik“ ein Seminar über Rüstung und Abrüstung an. Ich war ihm gerade als Tutor und studentische Hilfskraft zugeordnet worden, begleitete also dieses Seminar mit einem Tutorium und begann mit dem Aufbau der Tübinger Friedensforschung, denn im nächsten Wintersemester wollte Kralewski – auf ausdrücklichen studentischen Wunsch – ein Seminar zur Einführung in diese damals in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht organisierte Wissenschaft anbieten.

Parallel zu diesem Seminar fand im Wintersemester 1969/70 auch ein interdisziplinäres gesellschaftspolitisches Kolloquium zum Thema „Friedensforschung – Friedensplanung – Friedenspolitik“ statt. Ab dieser Zeit gab es am Institut für Politikwissenschaft regelmäßig Lehrveranstaltungen zu einzelnen Themenschwerpunkten dieses Forschungsbereichs, zunächst allein unter Wolfgang Kralewskis Leitung und nach der Besetzung eines dritten Lehrstuhls, welcher neben den internationalen Beziehungen der Friedensforschung gewidmet war, ab dem Wintersemester 1972/73 auch unter Professor Volker Rittberger. Erster auswärtiger Gastreferent war übrigens Dieter Senghaas, der am ersten von uns veranstalteten Kompaktseminar „Die Überwindung der Rüstungsgesellschaft“ im Herbst 1970 beteiligt war.

*(Fortsetzung auf S. 2)*

## In dieser Ausgabe

<b>Aktuelles</b>			
50 Jahre Friedensforschung in Tübingen	1	Workshop „Politics of Demographic Change“	10
<b>MitarbeiterInnen</b>		Eröffnungsveranstaltung des Promotionskollegs	
Neu am IfP	4	Rechtspopulistische Sozialpolitik	11
Neue studentische Hilfskräfte	4	„Still in some trouble?“ - Diskussionsrunde zu Nordirland und dem Brexit	11
Abgeschlossene Promotionen	5	Verschiedene Vorträge aus dem Arbeitsbereich	
Preise, Rufe, Ämter und Funktionen	5	Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft	12
Das IfP verlässt...	5	Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen	13
<b>Aus dem Studium</b>		<b>Veranstaltungen und Termine</b>	
Bibliothek: Neue Taschenschränke	6	Institutskolloquium im Sommersemester 2019	17
CMEPS - Kolloquium auf dem Schloss Hohentübingen	6	Weitere Veranstaltungen im Sommersemester	18
Prof. Dr. Thomas Diez beim Studium Generale	7	Sonstige Termine im Sommersemester	18
Workshop „Identity and Conflict“ in Tiflis, Georgien	7	<b>Neue Publikationen</b>	
NMUN 2019 - Die Tübinger Delegation	7	2019	19
Neues aus der Fachschaft	8	<b>Medienpräsenz</b>	
<b>Neues von POLIS</b>	9	Januar bis Juli 2019	22
<b>Konferenzen und Vorträge</b>		<b>Impressum</b>	23
Tübinger „Seminar on Social Europe“	10		

## 50 Jahre Friedensforschung in Tübingen – wie wir anfangen

Wir hatten also schon mit unserer Arbeit begonnen, bevor Gustav Heinemann am 1. Juli 1969 in seiner Antrittsrede als Bundespräsident betonte: „Hilfreich wäre es, wenn auch wir der Friedensforschung, das heißt einer wissenschaftlichen Ermittlung nicht nur der militärischen Zusammenhänge zwischen Rüstung, Abrüstung und Friedenssicherung, sondern zwischen allen Faktoren, also z.B. auch den sozialen, den wirtschaftlichen und den psychologischen, die gebührende Aufmerksamkeit zuwenden würden.“ Heinemann gab mit dieser und seiner Rede zum 30. Jahrestag des Kriegsbeginns 1939 einen wissenschaftspolitischen Anstoß, der vielerlei Folgen hatte. Für unsere im Entstehen begriffene überwiegend studentische Arbeitsgruppe Friedensforschung (AGFF) waren zwei davon richtungsweisend:

Zum einen schrieb die Schulfunkredaktion des Süddeutschen Rundfunks kurz darauf eine Sendereihe zum Thema „Erziehung zum Frieden“ aus, an deren Realisierung wir uns beteiligten. Wir schrieben die Manuskripte für die jeweils ersten drei der insgesamt zehn Schulfunk- und Begleitsendungen (erstmalig gesendet ab Mai 1971), erstellten Zusatzmaterialien und traten bei zahlreichen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte an baden-württembergischen Schulen auf. Angestoßen durch die Mitarbeit an dem Schulfunkprojekt lag der Arbeitsschwerpunkt unserer kleinen Gruppe für einige Jahre bei der Friedenserziehung.

Zum anderen wurde 1970 die Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung (DGFK) gegründet und Gustav Heinemann ihr Schirmherr. Sie verfügte in der Zeit bis zu ihrer Auflösung 1983 über einen Jahresetat von ca. 4 Millionen DM, aus dem Forschungsprojekte finanziert werden konnten. Unsere AGFF bekam von der DGFK zunächst die Mittel für ein Projekt über die „Funktion von Unterrichtsmodellen für die Friedenserziehung“.

Dieses begann am 1. September 1972. Wolfgang Kralewski war Leiter der Arbeitsgruppe. Hartmut Markert, der schon ein Examen hatte und im Rahmen des Projektes promovieren wollte, wurde als Projektleiter eingestellt. Darüber hinaus arbeiteten sechs Studierende als Hilfskräfte mit, nämlich Dieter S. Lutz, Rainer Öhlschläger, Burkhard Steinmetz, Ulrich Storz, Gabriele Zanolli und ich. Wir rezensierten alle zu dieser Zeit in der Bundesrepublik bekannten Unterrichtsmodelle, die im weitesten Sinne den Anspruch auf Friedenserziehung erhoben und begannen auch schon damit, zu friedensrelevanten Themen eigene Unterrichtsmodelle zu entwickeln. Diese in der (Schul-)Praxis zu evaluieren sollte Gegenstand unseres zweiten von der DGFK geförderten Projektes sein, das unter dem Titel „Friedenspädagogische Handlungsforschung“ stand (Juli 1974 bis Ende 1977). An diesem Projekt arbeiteten bis zu 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, teils – wie ich – auf vollen, teils auf halben Stellen, teils als studentische Hilfskräfte.

Die AGFF verstand sich nicht nur als Protagonistin der Friedenserziehung, sondern dadurch auch als Sachwalterin des Auftrages aus Art. 12, Abs. 1 der baden-württembergischen Landesverfassung „Die Jugend ist ... zur Brüderlichkeit aller Menschen und zur Friedensliebe... zu erziehen“. Doch im Gegensatz zu den Jugendoffizieren, denen sich dank des Wehrkunde-Erlasses des Kultusministeriums die Hauptportale der Schulen angelweit öffneten, wurde unsere universitäre Arbeitsgruppe vom Schulamt in Balingen als „Rote Zelle“ abgestempelt und von den Oberschulämtern in Tübingen und Stuttgart als schulfremde Personen daran gehindert, die Modelle im regulären Unterricht zu erproben. Uns blieb daher nichts anderes übrig, als den Verfassungsauftrag der Erziehung zur Friedensliebe „quasi durch die Hintertür in die Schulen zu befördern.“

## 50 Jahre Friedensforschung in Tübingen – wie wir anfangen

Deshalb bemühten wir uns verstärkt um außerschulische Bildungsarbeit, zum Beispiel mit der Friedenswochenbewegung, die in dieser Zeit aufkam. Außerdem holten wir die Ausstellung „Es ist so schön, Soldat zu sein“ der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik München nach Tübingen, wo wir sie im Herbst 1976 mit eigenen Ergänzungen präsentierten. Unter den ca. 8.600 Besucher\*innen konnten wir etwa 100 Schulklassen im Rittersaal des Schlosses Hohentübingen begrüßen, mit denen wir dann manchmal auch Unterrichtsstunden abhielten. Ein Ergebnis dieser Aktivitäten war die Gründung des „Vereins für Friedenspädagogik“, heute Berghof Foundation Peace Education.

Mit Volker Rittberger bekam die Tübinger Friedensforschung einen zweiten inhaltlichen Schwerpunkt: Er bearbeitete 1975/76 mit Dieter S. Lutz und ein paar Hilfskräften ein Projekt der DGFK über die Friedensorientierung des Grundgesetzes.

Mir gelang es schließlich gemeinsam mit dem Privatdozenten der Psychologie Rudolf Günther Ende 1977 ein weiteres Projekt der DGFK nach Tübingen zu holen, das sich bis Mitte 1980 mit „Sicherheit“ als individuellem und gesellschaftlichem Wert und dem Bedürfnis nach Sicherheit als Rahmenbedingung friedenspolitischer Lernprozesse befasste. Mit dem Abschluss dieses Projektes, in dessen Zusammenhang meine Dissertation entstand, wechselte ich an die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung nach Frankfurt.

Prof. Dr. Berthold Meyer war nach seiner Tätigkeit in der Tübinger AGFF von 1981 bis 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter der HSFK, dort von 1990 an auch Leiter des wissenschaftlichen Akademieprogramms. Seit 1999 ist er Honorarprofessor am Zentrum für Konfliktforschung der Uni Marburg.

MITARBEITER  
INNEN

## Neu am IfP

Foto: Privat



Dr. Gabi Schlag

**Dr. Gabi Schlag** ist seit März 2019 Akademische Rätin am Institut für Politikwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen. Vorherige beruflichen Stationen führten sie nach Frankfurt, Magdeburg, Bremen, Münster, Hamburg und Braunschweig. An der Goethe-Universität Frankfurt wurde sie mit einer Arbeit zu „Außenpolitik als Kultur – Diskurse und Praktiken Europäischer Sicherheits- und Verteidigungspolitik“ promoviert. 2017 habilitierte sie sich kumulativ an der Helmut Schmidt Universität Hamburg mit Beiträgen zur Relevanz von Bildern und Narrativen in der Weltpolitik. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Gebieten kritische Sicherheitsforschung, Visualität und Weltpolitik, sowie in Diskurs- und Praxistheorien. Weitere Themenfelder ihres wissenschaftlichen Interesses sind politische Gewalt und Emotionen, Außenpolitik und Diplomatie internationaler Organisationen, sowie interpretative Ansätze. Gabi Schlag wird ab dem Sommersemester 2019 Lehrveranstaltungen u.a. zur Einführung in die IB und die FKF, zur Ethik in den IB, sowie zu den Themen Mediation und Konflikttransformation und zur Konfliktanalyse anbieten.

## Neue studentische Hilfskräfte

**Lena Korn**, Studentin der Politikwissenschaft (B.A.), ist seit Februar 2019 studentische Hilfskraft im Forschungsprojekt zu Genderquoten in Deutschland sowie zu Gender in der EU im Arbeitsbereich von Prof. Abels.

**Joshua Beer**, Master-Student Friedensforschung und internationale Politik (MAFIP), ist seit Mai 2019 wissenschaftliche Hilfskraft im Arbeitsbereich von Prof. Abels und unterstützt u.a. die Lehre sowie Veranstaltungen zur Europawahl 2019 und ihren Wirkungen.

**Ann-Katrin Watjer**, Studentin der Politikwissenschaft, ist seit April 2019 bei Martin Große Hüttmann als Hilfskraft beschäftigt.

**Andrea Futterer**, Studentin des Master Demokratie und Regieren in Europa ist seit Januar 2019 wissenschaftliche Hilfskraft im Forschungsprojekt „Willkommenskultur und Demokratie in Deutschland“ des Lehrstuhls von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling.

**Lukas Grundsfeld**, Student der Politikwissenschaften (B.A.), ist seit Januar 2019 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Thomas Diez.

Seit dem 01.03.2019 sind **Hannah-Lea Braun** und **Kiriaki Athanasiadi** neue studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl Schlumberger. Beide studieren Politikwissenschaft und Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens.

## Abgeschlossene Promotionen

**Thorsten Matzke**, ehemaliger Mitarbeiter am Lehrstuhl „Vorderer Orient und vergleichende Politikwissenschaft“, hat seine Promotion zum Thema „Varieties of Collusion: State-Business Relations and Economic Development in the Middle East and North Africa“ erfolgreich abgeschlossen. Dr. des. Thorsten Matzke arbeitet heute an der St. Andrews Universität (Schottland).

## Preise, Rufe, Ämter und Funktionen

**Prof. Dr. Gabriele Abels** wurde vom Vorstand des Europäischen Zentrums für Föderalismusforschung (EZFF) als neue Sprecherin gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Prof. em. Rudolf Hrbek an, der das Zentrum vor mehr als 25 Jahren mitbegründet und aufgebaut hat sowie über viele Jahre der Sprecher des EZFF war.

**Prof. Dr. Daniel Buhr** ist von der belgischen Wissenschaftsministerin als Vollmitglied in den wissenschaftlichen Beirat des Belgian Science Policy Office (BELSPO) berufen worden. Seine Ernennung ist an das BRAIN-be 2.0-Forschungsprogramm gekoppelt und erstreckt sich über die gesamte Laufzeit des Programms (bis 2023).

Für ein halbes Jahr (Januar 2019 – Juni 2019) ist **Dr. Jörg Tremmel** „Non-Resident Fellow“ beim Israel Public Policy Institute (IPPI). Er schreibt drei kleinere Artikel für das IPPI und ist wiederum in dessen Kommunikationsstrukturen eingebunden.

**Prof. Dr. Oliver Schlumberger** wurde in die 6-köpfige Jury des Instituts für Auslandsbeziehungen (Stuttgart) berufen, die jährlich die beste europäische Dissertation im Bereich Außenkulturpolitik prämiiert.

## Das IfP verlässt...

**Dr. Thomas Nielebock**, bisher tätig als akademischer Oberrat im Bereich Friedensforschung/Internationale Beziehungen, hat das Institut zum 30.04.2019 verlassen und ist in den Ruhestand getreten. Thomas Nielebock begann 1981 seine Lehr- und Forschungstätigkeit am IfP und besetzte seit 1993 die Stelle eines Akademischen Rates.

## Neue Taschenschränke am IfP

„Der Brandschutz macht's unmöglich“ müsste man sagen: In diesem Fall betraf es die Taschenschränke aus Holz, die seit 1988 im Untergeschoss auf jene Nutzer der Bibliothek warteten, die ihre Sachen einschließen wollten. Ein 2 €-Stück in den Schlitz, Schlüssel umgedreht und fertig!

Nun, leider hatten mehrere Brandschutzbegehungen gefordert, dass die Schränke wegkommen, insbesondere jene, die im Treppenflur standen, aber auch jene, die im Flur bei der Fachschaft und beim Aufenthaltsraum aufgestellt waren.

Und was stattdessen? Da traf es sich gut, dass bei den Juristen Schränke aus Metall frei wurden, eine entsprechende Zahl (zu viel, wie sich herausstellte, weswegen eine Zeitlang Schränke auch vor dem Institut standen) wurde unten aufgestellt. Ein kleiner Nebenwiderspruch tat sich leider auf: 2 €-Münze? Fehlanzeige! Schlösser waren angesagt. Wer in Tübingen öfter Instituts- und Fakultätsbibliotheken frequentierte, weiß, dass in vielen Bibliotheken Schlösser verkauft wurden. Viele Studierende hatten mehrere, denn es ist nicht immer gesagt, dass man es mit dabei hat ...

Jedenfalls hatte weder die Bibliothek noch die Fachschaft Politik große Lust auf Bürokratie, auf Ausleihe und Pfand hinterlegen: Die Fachschaft sponsorte die Schlösser und wir verleihen die Schlösser für die Zeit der Benutzung kostenlos. Bis jetzt ist das sehr gut gelaufen! – Und übrigens: Im Untergeschoss stehen auch Bibliothekskörbe, so dass man auch von dort seine Dinge mit in die Bibliothek tragen kann.



Foto: Jürgen Pflünger

AUS DEM  
STUDIUM

## CMEPS - Kolloquium auf dem Schloss Hohentübingen

Vom 9.-11. Januar 2019 fand das diesjährige CMEPS-Kolloquium auf dem Schloss Hohentübingen statt. Dort stellten die Masterstudierenden der Kohorte, die im Wintersemester 2017 an der Universität Tübingen bzw. der Amerikanischen Universität in Kairo ihr Studium aufgenommen hatte, die Exposés ihrer Masterarbeiten zur Diskussion. Sie erhielten fundiertes Feedback von ihren KommilitonInnen sowie von sechs ProfessorInnen und Lehrenden beider Partnerinstitutionen. Indem die Themen, die die Studierenden am meisten interessieren im Zentrum standen und die gesamte, multinationale Kohorte zusammen kam, wurde das Kolloquium erneut seinem Ruf als einem der Highlights des Studiengangs gerecht.

## Prof. Thomas Diez beim Studium-Generale

Am 22.01.2019, hielt Thomas Diez im Rahmen der Studium-Generale-Ringvorlesung "Autonomieforderungen und Sezessionsbestrebungen in Europa und der Welt" einen Vortrag zum Fallbeispiel Zypern.

## Workshop „Identity and Conflict“ in Tiflis, Georgien

Thomas Diez und Bettina Ahrens organisierten vom 11.-16. März 2019 den Workshop „Identity and Conflict: Revisioning Relations in the EU-Neighbourhood“ in Tiflis, Georgien. Studierende aus Armenien, Aserbaidschan, Deutschland (darunter auch zwei Tübinger MAFIP-Studierende) und Georgien setzten sich während der Woche in Tiflis mit Nationalismustheorien und Prozessen der Identitätskonstruktion in den Ländern des Südkaukasus auseinander, beleuchteten die Rolle der Europäischen Union sowie Russlands und schulten sich im Bereich der Interkulturellen Kommunikation. Anschließend erarbeiteten sie in gemischten Gruppen über die Methode des Entwurfs von Szenarien Visionen im Hinblick auf die Entwicklung der jeweiligen Länder sowie die bestehenden Konflikte. Der Workshop fand in Kooperation mit SSC Europe statt und wurde vom DAAD im Rahmen des „Ost-West-Dialog“-Programms finanziell gefördert.



Foto: LsTD

## NMUN 2019 - Die Tübinger Delegation

Auch in diesem Jahr nahm eine Tübinger Delegation an der „National Model United Nations-Konferenz“ in New York teil, der größten weltweit. Nach einer sechsmonatigen Vorbereitungszeit vertrat die interdisziplinäre Gruppe vom 14.-19. April 2019 die Republik Namibia in New York. Neben der intensiven inhaltlichen Arbeit in den einzelnen Komitees stand auch ein Besuch bei der namibischen UN-Vertretung auf dem Programm. Für ihre inhaltliche Vorbereitung wurde die Delegation mit zahlreichen „Position Paper Awards“ ausgezeichnet. Am letzten Tag hatten einige Mitglieder der Delegation die Gelegenheit, im Plenarsaal der UN-



Generalversammlung vor ihren Komitees zu sprechen. Dort wurde die Tübinger Delegation zudem bei der Abschlussveranstaltung als „Distinguished Delegation“ geehrt. Das Model-UN-Projekt wird auch im Wintersemester 2019/20 wieder angeboten werden.

## Neues aus der Fachschaft

Die Fachschaft berichtet! Über das letzte Semester in dieses hinein haben wir eine Menge spannende Projekte am Laufen, von Vortragsreihen über den Tüb-O-Mat bis hin zu den Arbeitskreisen Nebenfach, sowie Gleichstellung. Doch eins nach dem anderen: Zunächst haben wir im Zuge der Besetzung des Kupferbaus zusammen mit anderen Fachschaften eine große Vortragsreihe rund um das Thema Cyber Valley, Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen auf die Beine gestellt. Bei der geht es nicht speziell um das Cyber Valley an sich, es werden eher große gesellschaftliche Fragen angerissen, die im Kontext mit dem Cyber Valley auftauchen. Die Vorträge finden immer Dienstags um 20 h c.t im Kupferbau statt. Auch die Vortragsreihe des AK „Neue Rechte“ wird weitergeführt, nähere Infos folgen.

Daneben gab es noch ein weiteres riesiges Projekt, in das wir gute drei Monate Arbeit gesteckt haben: Der Tüb-O-Mat. Wir haben viele Thesen von Studierenden und Bürger\*innen Tübingens gesammelt und dann zu 36 Thesen zusammengefasst, die im Tüb-O-Mat zu finden sind. Der Tüb-O-Mat wurde gut angenommen und viel genutzt, was uns sehr freut.

Ein weiteres Mammutprojekt der Fachschaft war und ist dieses Semester der AK „Nebenfach“, welcher sich mit Ideen zur Veränderung des Nebenfachs Politikwissenschaft auseinandersetzt. Dazu wurden eine Menge Modulhandbücher anderer Unis durchforstet und letztendlich mehrere Ideen ausformuliert, die wir bereits auf Institutsebene eingebracht haben. Dort gab es bereits positives Feedback, wir dürfen also gespannt sein!

Auch unser AK „Gleichstellung“ hat tolle Projekte für dieses Semester: Wir wollen eine Plakatreihe für das Institut und die gesamte Universität erarbeiten. Angedacht sind hier kurze, prägnante Plakate, die aufklären sollen: Was ist Sexismus? Warum brauchen wir alle Feminis-

mus? Was ist sexuelle Belästigung? Wir freuen uns sehr darauf, euch die fertigen Plakate präsentieren zu können!

Falls ihr jetzt Lust bekommen habt, auch in der Fachschaft aktiv zu werden – kommt immer gerne vorbei! Mittwochs, 20 h c.t. im studentischen Aufenthaltsraum (U7) im Keller des Instituts finden unsere wöchentlichen Treffen statt. Außerhalb dieser Sitzungen haben wir auch ein Fachschafts-Café, bei welchem ihr mit allen Fragen, Anregungen oder auch nur zu einem Kaffee aufkreuzen könnt – die Öffnungszeiten hängen an unserer Pinnwand, sind aber auch auf unserer Webseite zu finden. Auch wer nur Lust auf einen bestimmten Arbeitskreis hat – einfach auf uns zu kommen! Wir freuen uns immer neue oder auch altbekannte Gesichter in unserer Sitzung zu treffen, also kommt vorbei.

### Kontakt zur Fachschaft

FS Politik im Keller des IfP

Melanchthonstr. 36

72074 Tübingen

07071 29 75441

[fs-politik@uni-tuebingen.de](mailto:fs-politik@uni-tuebingen.de)

[www.fs-politik.de](http://www.fs-politik.de)

Wöchentliche Sitzung Mittwoch,

20 Uhr c.t., Raum U2

Aktuelle Protokolle und FS-Café-Zeiten im „Käschdle“ vor dem Institut

## POLIS - der Förderverein am IfP

Wie in jedem Jahr hat der Förderverein POLIS e.V. das Jahr 2019 mit seiner **Jahreshauptversammlung** eröffnet, auf der in diesem Jahr ein neuer Vorstand gewählt wurde. Vorsitzende des



Der neue Polis-Vorstand

Vorstandes ist Maike Messerschmidt, ihre Stellvertreterin Natalie Pawlowski. Finanzvorstand bleibt Sven Luithardt, Beisitzerinnen sind Katharina Krause und Tasha Schedler.

Am gleichen Abend fand außerdem ein Vortrag in der beliebten Veranstaltungsreihe „Politik ist Überall“ statt, im Rahmen dessen Marcel Vondermaßen vom Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften die Teilnehmer\*innen darüber aufklärte, „**Warum Politikwissenschaftler\*innen Harry Potter kennen sollten - Verantwortungsdiffusion und Framing am Beispiel Feuerkelch und Sorting Hat**“.

Wie nicht anders zu erwarten, hat die Fusion der an sich bereits beliebten Themen Harry Potter und Künstliche Intelligenz zu reger Teilnahme und angeregten Diskussionen geführt.

Das Sommersemester eröffnete POLIS mit einer Veranstaltung in der Reihe **Polis Inter Pares**, in der Sascha Hach, Mitgründer der 2017 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) in Deutschland, Einblicke in das Berufsfeld Kampagnenarbeit ermöglichte.

Zusätzlich zu diesen beiden etablierten Formaten ist POLIS auch immer noch involviert in die Organisation der beliebten Diskussionsreihe „**Debatte unter der Linde**“, wo in diesem Semester bereits der Brexit sowie die anstehenden Kommunalwahlen diskutiert wurden. Wir freuen uns sehr darüber, dass das in Zusammenarbeit mit Studierenden und Lehrenden des Instituts organisierte Diskussionsformat auch in diesem Jahr großen Anklang findet und eine niedrigschwellige Plattform zur Befassung mit aktuellen Themen darstellt.

**Streaming Europawahl  
am 26.05.2019  
IfP - Raum 124**

**Beginn:  
17:30**

**Bier,  
Wasser &  
Softdrinks**

**Gemeinsames  
Schauen der  
Hochrechnungen**

**Für Vesper ist  
gesorgt**

**WÄHLEN GEHEN!**

**POLIS**

FÖRDERVEREIN FÜR POLITIKWISSENSCHAFT  
AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN E.V.

## Tübinger „Seminar on Social Europe“

Die europäische Integration hat einen Scheideweg erreicht. Die Zunahme von Populismus und Protektionismus in den Mitgliedsstaaten bedeutet eine große Herausforderung für ganz Europa. Das diesjährige „Tübinger Seminar on Social Europe“ konzentrierte sich auf die sozialpolitischen Dimensionen, die sich aus der Binnenmigration innerhalb der EU ergeben.

Eröffnet wurde das Seminar am 9.5.19 mit der 2019 Tübinger Lecture on Social Europe, die von Danny Dorling, einem renommierten Geografen der Universität Oxford auf dem Schloss Hohentübingen gehalten wurde. Der Titel der Vorlesung lautete: „Regional Inequality in the EU and Its Impact“. Am 10. Mai trafen sich Vertreter der EU Kommission und der Sozialpartner mit renommierten internationalen Wissenschaftler\*innen an der Universität Tübingen zum 2019 Tübinger Seminar on Social Europe, um über verschiedene Optionen für ein sozialeres Europa zu diskutieren.



Danny Dorling

Foto: CoPP

KONFERENZEN  
UND  
VORTRÄGE

## Workshop „Politics of Demographic Change“

Auf Einladung von Martin Seeleib-Kaiser diskutierten beim Workshop Politics of Demographic Change am 16.02.2019 führende Politikwissenschaftler\*innen aus Europa die Herausforderungen des demographischen Wandels und mögliche Perspektiven der Forschungszusammenarbeit. Eine Folgeveranstaltung im kommenden Herbst ist an der Copenhagen Business School geplant.



Eindrücke aus dem Workshop

Foto: CoPP

## Eröffnungsveranstaltung des Promotionskollegs Rechtspopulistische Sozialpolitik

Am 7. Februar 2019 fand in der Alten Aula der Eberhard Karls Universität die Eröffnungsveranstaltung des Promotionskollegs „Rechtspopulistische Sozialpolitik“ und exkludierende Solidarität statt.

Nachdem der Leiter des Kollegs Matthias Möhring-Hesse die Veranstaltung eröffnet hatte, sprachen zunächst Josef Schmid als Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Ralf Richter als Vertreter der Hans-Böckler-Stiftung Grußworte, worauf die inhaltlichen Beiträge folgten. Birgit Sauer von der Universität Wien sprach über „Rechtspopulismus als männliche Identitätspolitik“, Stephan Lessenich von der Ludwig-Maximilians-Universität München über „Die ewige Mitte und das Gespenst der Abstiegs-gesellschaft“. Auf die engagierte Diskussion der dabei aufgeworfenen Fragen mit dem Publikum folgte ein Empfang, in dessen Rahmen die Promovierenden ihre Forschungsprojekte auf Postern vorstellten.

## „Still in some trouble?“ - Diskussionsrunde zu Nordirland und dem Brexit

In Kooperation mit der Europa-Union Deutschland und dem Unibund hat der Arbeitsbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Europäische Integration am 14.06.2019 eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema „Still in some trouble? The Northern Ireland Conflict and its Legacy for Brexit“ veranstaltet. Den Vortrag hielt Siobhán Fenton, freie Journalistin und Autorin aus Belfast. Sie diskutierte anschließend mit Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser und dem Publikum sowohl die Ursachen und Auswirkungen des Konflikts als auch die Implikationen für die Brexit-Verhandlungen. Die Veranstaltung wurde organisiert und moderiert von Alexander Kobusch.

Einen Bericht zur Veranstaltung hat das Campus-Magazin „Kupferblau“ veröffentlicht: <http://www.kupferblau.de/2019/05/16/brexit-irgendwie-irgendwo-irgendwann/>.

Das Video zur Veranstaltung findet sich auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=Uq1gELCJxH8&feature=youtu.be>.

## Verschiedene Vorträge aus dem Arbeitsbereich Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Am 02. Mai hielt Steven Heydemann einen Vortrag zum Thema „Beyond Fragility. Authoritarianism & Reconstruction in the Middle East“. Er präsentierte eine alternative Perspektive zu den dominanten Fragilitäts-basierten Analysemodellen zur Erklärung von Staatlichkeit und Konflikten. Anders als weithin angenommen zeigte er damit die Kontinuität von Strategien autoritärer Regime im Nahen Osten vor und nach akuten Konfliktsituationen auf. Dieser Umstand wiederum hat Einfluss auf Aussichten von Konfliktlösung.

Am 16. Mai hielt Helga Baumgarten einen Vortrag zum Thema „Struggling for Democratic Space in an Authoritarian System: The Case of the Palestinian West Bank After the Elections in 2006“. Anhand sorgfältig ausgewählter Beispiele zeigte sie auf, wie v.a. auf lokaler Ebene Bündnisse entstehen und politische Prozesse verändert werden. Die Betrachtung dieses Engagements „von unten“ setzte Prof. Baumgarten in den Kontext autoritärer Herrschaft in den palästinensischen Autonomiegebieten.

Am 04. Juni hielt Walter Klitz (ehemaliger Leiter des Büros Jerusalem, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit) einen Vortrag zum Thema „Warum auf Godot warten? Plädoyer für eine Politik der Vernunft im Nahen Osten“. Der Vortrag fand im Großen Senat (Neue Aula) statt.

Am 25. Juni hielt Hauke Hartmann einen Vortrag zu den neusten Trends im Bertelsmann Transformations Index. Der Vortrag fand im Rahmen des Seminars „Authoritarian Upgrading in Comparative Perspective statt“ (Nauklerstr. 35, HS 1), war aber für externe Gäste geöffnet.

## Konferenzteilnahmen, Vorträge, Moderationen

### Deutschland und EU

Prof. Gabriele Abels nimmt im Juli 2019 an der European Conference Politics & Gender (ECPG) in Amsterdam teil. Sie organisiert dort ein Panel sowie einen Roundtable, der sich mit der Europawahl 2019 befasst und die Wahl sowie ihre Ergebnisse und Folgen aus einer Genderperspektive analysiert.

Alexander Kobusch, Arbeitsbereich „Vergleichende Politikwissenschaft und Europäische Integration“, hat am 16.05.2019 bei der Tagung „EU, Mercosur und Pazifik-Allianz“ des Deutsch-Lateinamerikanischen Studiengangs Betriebswirtschaftslehre der FH Münster einen Vortrag mit dem Titel: „Integrationstheorien: The Nature of the Beast“ gehalten.

Dr. Martin Große Hüttmann, Arbeitsbereich „Vergleichende Politikwissenschaft und Europäische Integration“, hat als Diskutant an einem Workshop zur Europapolitik in Deutschland und in den Niederlanden im „Vergleich des Zentrums für Niederlande-Studien“ der Universität Münster am 20.05.2019 teilgenommen sowie an einer Europa-Podiumsdiskussion im Regierungspräsidium Tübingen am 09.04.2019 mit dem Titel „Dein ist mein Herz – Europa“ (so der Titel eines dort aufgeführten Theaterstücks).

### Politik und Wirtschaft

Hans-Jürgen Bieling hielt am 22. Februar 2019 einen Vortrag zu: „Austerity-induced populism or populist-induced politics of austerity?“; Konferenz: „AltAusterity: Coping is Not Enough“, WZB Berlin.

Hans-Jürgen Bieling referierte am 19. März 2019 zu: „Die EU - jenseits der Krise? Strategien und Empfindlichkeiten in der Europapolitik“; Vortragsreihe: Verständliche Wissenschaft, Bästehardtschule Mössingen.

Hans-Jürgen Bieling nahm am 21. März 2019 mit einem Kurzvortrag und anschließender Podiumsdiskussion teil am NRW-Dialog „Wird Europa zerbrechen?“ FGW Düsseldorf.

Hans-Jürgen Bieling hielt am 23. März 2019 einen Vortrag: „Auf die Probe gestellt: Solidarität in der Schulden- und Migrationskrise“; Tagung: „Solidarität in der EU: Nicht nur eine Frage des Geldes“, Akademie für politische Bildung in Tutzing.

Hans-Jürgen Bieling referierte am 2. Mai 2019 zu: „Die EU in der (Dauer-) Krise? - Ursachen und Lösungswege“, Gemeindehaus St. Ulrich, Kirchheim u. Teck.

Nikolai Huke, Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft, „Die neue Angst vorm schwarzen Mann“. Moralpaniken als Reaktion auf Flüchtlinge im Regierungsbezirk Tübingen, Vortrag auf der Tagung Stadt – Migration - Moral an der Eberhard Karls Universität Tübingen, 11.-12.4.2019.

Sylvia Erben, Forschungsprojekt „Gewerkschaften und Rechtspopulismus“; Arbeitsbereich „Politik und Wirtschaft“, „Rekurse auf Gewaltlosigkeit und gewaltfreien Widerstand bei der „Neuen Rechten in Deutschland“, Tübingen, Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe „Neue Rechte“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen, 08.01.2019.

Floris Biskamp, Promotionskolleg „Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität“; „Rechtspopulistische Sozialpolitiken“ im Rahmen der Tagung „Von der Großstadtfeindschaft zum Nazikiez? Anti-/urbane Kontexte des autoritären Populismus“ des Projekts „Populismus, Demokratie, Stadt“ in Leipzig am 03.11.2018.

Floris Biskamp, Promotionskolleg „Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität“; „Ideologiekritik als Kritik systematisch verzerrter Verständigungsverhältnisse. Das Beispiel deutscher Islamdebatten“ im Rahmen der Tagung „Ideologien und Ideologiekritik“ des Netzwerks „Kritische Kommunikationswissenschaft“ in München am 01.12.2018.

Floris Biskamp, Promotionskolleg „Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität“; Beitrag zum „Philosophischen Aschermittwoch“ an der Universität Bielefeld zum Thema „Was tun gegen den Rechtsruck?“ am 06.03.2019.

Floris Biskamp, Promotionskolleg „Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität“; „Die Wahrheit ist nicht genug! Demokratie, Differenz und Beschneidung“ im Rahmen der Tagung „Demokratie und Wahrheit“ der Sektion „Politische Theorie“ in der DVPW am 14.03.2019.

### Comparative Public Policy

Mikko Kuisma organisierte gemeinsam mit Eloisa Harris und Stefan Wallaschek von der Universität Bremen das Panel „New Perspectives on Solidarity in Europe in Times of Crisis“ als Teil des Tagungsprogramms zum Thema „Governance of Big Transformations“, organisiert von der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), in München, 21.-23.05.2019.

Mikko Kuisma hielt einen Vortrag mit dem Titel „The Nordic Model of Welfare Chauvinism? Populist Welfare Discourses in Finland and Sweden“ (mit Prof. Dr. Mikael Nygård, Åbo Akademi Universität, Finnland).

Bei der vom DAAD organisierten Tagung „10 Jahre Ost-West-Dialog“ (16.-17.05.2019) präsentierte Rolf Frankenberger Befunde und Erfahrungen zur Kooperation mit russischen Hochschul-PartnerInnen.

Martin Seeleib-Kaiser hielt am 17.05.2019 einen Vortrag mit dem Titel „EU citizenship and social rights. Entitlements and impediments to accessing welfare“ auf der von der KU Leuven, Belgien, veranstalteten Konferenz „60 Years social security coordination from a workers perspective“.

Martin Seeleib-Kaiser hielt am 02.05.2019 an der Katholischen Akademie in Weingarten der Diözese Rottenburg-Stuttgart einen Vortrag zum Thema „Soziales Europa – Wunsch und Wirklichkeit“.

Martin Seeleib-Kaiser nahm am 01.04.2019 am Workshop der Arbeitsgemeinschaft „Zukunft der Wohlfahrtspflege“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin teil.

Rolf Frankenberger hielt bei der Sektionstagung „Vergleichende Politikwissenschaft“ der DVPW an der TUM München (21-23.03.2019) einen Vortrag zum Thema „Populistische Utopien“.

Bei der Tagung „Demokratie in der europäischen Stadt“ am 19.03.2019 in Mannheim hielt Rolf Frankenberger einen Vortrag über „Politische Lebenswelten und die Organisation des demokratischen Diskurses“.

Am 15. März 2019 nahm Rolf Frankenberger am Roundtable „Zukunft der Demokratie“ in Göppingen teil.

Rolf Frankenberger leitete einen Thementisch zu AfD und direkter Demokratie bei der Jahrestagung der „Allianz Vielfältige Beteiligung“ in

der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin, 14.-15.03.2019.

Martin Seeleib-Kaiser ist Mitglied des Bewilligungsausschusses für „Politikwissenschaft, Recht und Sozialpolitik“ des polnischen „National Science Centre“. Der Ausschuss tagte vom 28.02.-01.03. und am 29.04.2019 in Krakau, Polen.

Martin Seeleib-Kaiser stellte im Rahmen des Seminars „Conversations on the Future of Europe“ am 19.02.2019 am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz das Paper „Freedom of Movement and Social Assistance in Germany, the USA and the EU“ vor.

Cecilia Bruzelius präsentierte auf der Dreiländertagung in Zürich, 14.-16.02.2019, die 2 Papers „Non-for-profits, welfare states and EU citizens' cross-border social rights“ und „Freedom of movement and social assistance in coming-together federations“ (mit Martin Seeleib-Kaiser).

Die Ergebnisse der Studie „Mehr Demokratie ertragen“ im Rahmen des Demokratie-Monitoring 2017 stellte Rolf Frankenberger am 14.02.2019 im Staatsministerium Baden-Württemberg vor.

Martin Seeleib-Kaiser präsentierte auf dem WSI-Workshop „Labour Mobility and Social Standards in the EU“ (05.02.2019) einen Beitrag mit dem Titel „The uncompleted free movement of workers“.

Martin Seeleib-Kaiser hielt am 11. April 2019 im Landratsamt Tübingen einen Vortrag mit dem Titel „Ein gemeinsamer Arbeitsmarkt und Sozialraum“.

### IB / Friedens- und Konfliktforschung

Am 24.10. nahm Bettina Ahrens an einer Podiumsdiskussion im Kupferbau unter dem Titel „Deutschlands Verantwortung in der Welt“ teil. Mit ihr diskutierten Thomas Hitschler (MdB), Wolfgang Bauer (Autor Die ZEIT) und Martin Rosemann (MdB).

Am 15.11. hielt Thomas Diez im Rahmen einer Buchvorstellung zu den Sicherheitsbeziehungen zwischen der EU und Japan im European Institute for Asian Studies in Brüssel einen Vortrag zu Regionaler Sicherheit in der EU und Japan.

Am 21.11. stellte Thomas Diez beim Bürgerdialog der Jungen Europäischen Föderalisten in Konstanz zehn Thesen zur vermeintlichen Legitimitätslücke in der EU vor.

Am 24.11. hielt Bettina Ahrens beim Bürgerdialog der Jungen Europäischen Föderalisten Reutlingen einen Vortrag zum Thema Wertorientierung in der europäischen Außenpolitik.

Am 17.1. hielt Thomas Diez zusammen mit See Seng Tan (NTU Singapur) im Rahmen des EU-Asia Security and Trade (EAST) Projektes einen Vortrag zu den EU-Asien-Beziehungen im Bereich regionale Sicherheit.

Im Rahmen des GLOBUS Projektes haben Thomas Diez und Franz von Lucke an verschiedenen Workshops teilgenommen:

- Oktober 2018: Workshop on Gender and Security, Dublin (Diez)
- November 2018: Workshop on Gender and EU Foreign Policy, Dublin (von Lucke)
- Februar 2019: Study Trip to Russia (Diez)
- März 2019: Workshop: "The EU's trade and development policies in a changing global environment" (von Lucke), Paper zu „Welcome aid or colonial relapse? Assessing the power effects and justice implications of the EU's relations with developing countries in the climate field“
- April 2019: "Workshop on conflict and security" (Diez), paper „Recognition, Reproduction, Transformation: The Use and Abuse of International Justice in the Cyprus Conflict“

Annual Convention of the International Studies Association (ISA), 27.-30.3. 2019, Toronto:

Thomas Diez nahm an einem Roundtable zu Ehren von Cornelia Navari sowie an einem Roundtable zum Thema Religion in der internationalen Gesellschaft teil.

Papier Natalie Pawlowski:

„An 'indivisible, brutal relationship'?! – Conceptualising international cities and (counter)terrorism from a perspective of relational space“.

Papier Bettina Ahrens:

„Uncovering Ambiguities: The Promising Encounter of International Security Studies and the English School“.

Im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK) in Erfurt organisierte Thomas Diez am 8. März einen Roundtable zur EU als Friedensmacht, an dem auch Gabi Schlag teilnahm.

Auf der diesjährigen „Week of Links“ in Tübingen im April 2019 leitete Franz von Lucke einen Workshop zum Thema „Klimagerechtigkeit: Zu welchen Mitteln darf (und soll) man greifen?“ .

Am 04.05.2019 hielt Franz von Lucke am Institut für theatrale Zukunftsforschung im Zimmertheater Tübingen einen Vortrag zum Thema Klimagerechtigkeit.

Biennial Conference of the European Union Studies Association (EUSA), 9.-11.5.2019, Denver, CO:

Papier Franziskus von Lucke und Thomas Diez: „Principled Pragmatism in Climate Policy? The EU and Changing Practices of Climate Justice“

Papier Bettina Ahrens: „AmbigEUity – The EU and the Solidarization of International Society“.

Andreas Hasenclever hat auf der Jahrestagung 2019 der International Studies Association in Toronto ein Papier zu „Conceptualizing Collective Trust Dynamics in Foreign Policy: The Case of French Expectations towards Germany's Reliability in Times of Crisis“ vorgestellt. Außerdem war er Anfang April auf dem Heidelberger Workshop zu „NATO at 70: Trust and Mistrust among Allies“ mit einem Papier zu „Transformative NATO? Tracing Trust between France and Germany since 1945“ dabei.

Maike Messerschmidt hat im März 2019 an der Annual Convention der International Studies Association teilgenommen und ein Papier mit dem Titel „Looking at Practice Dynamics from a Multi-Level Perspective – The Case of Gender Relations in Uganda“ vorgestellt.

Annette Schramm hat am 14.05.2019 gemeinsam mit Markus Hasl einen Vortrag zum Thema „Die Bedrohung lokaler Gemeinschaften durch Landraub“ an der VHS in Tübingen gehalten.

### Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaft

Koray Saglam stellte bei der Trajectories of Change-Konferenz der Zeit-Stiftung vom 9.5.-11.5.2019 sein Dissertationsprojekt zum Thema „An Authoritarian Regime: Turkey – Reconsidering Neopatrimonialism“ vor.

### Prof. Dr. Daniel Buhr

Key Note „Von Globalisierung, Digitalisierung und Innovationsfähigkeit in Zeiten des Wandels“ sowie Teilnahme an einer anschließenden Podiumsdiskussion bei der „IG BCE Branchenkonferenz 2019“, Frankfurt a.M., 15.5.2019.

Vortrag zu „Worlds of Welfare in Times of Digitalization“ beim Sino-European Symposium „Welfare states in times of digitalization“, Fudan University, Shanghai, 29.3.2019.

Vortrag zu „Demographic Change, Digitalisation and the Welfare State - A comparative Perspective“ beim International Interdisciplinary Symposium of Doshisha University, Kyoto, the Doshisha EU Campus at Tübingen University/Eberhard Karls Universität Tübingen: „Challenges for Aging Societies: Interdisciplinary Approaches in Comparative Japanese, German and European Perspectives. Tübingen“, 27.-28.2.2019.

Key Note „Innovationspolitik zur Digitalisierung der Sozialwirtschaft - Chancen, Herausforderungen und Grenzen“ bei der Konferenz des Fraunhofer IAO „Innovative Vernetzung für den Alltag Pflegender“, Stuttgart, 21.2.2019.

Vortrag und Workshop-Leitung zu „Policy Learning and Theory of Change“ beim ITHACA-Workshop, Paris, 22.-24.1.2019.

Vortrag „On the Path to Welfare 4.0?“ beim internationalen Workshop zu „Digitalization, automation and the future of the welfare state“, SOCIUM, University of Bremen, 17-19.1.2019.

Vortrag und Session-Leitung „Worlds of Welfare 4.0?“ beim International Symposium „Wellbeing and Inequality in the Digital Age“, Centre for Social Policy and Social Change, Lingnan University, Hong Kong, 10./11.1.2019.

Vortrag zu „Digitalisierung in der Zahnarztpraxis - Herausforderungen für die Kassenzahnärztliche Vereinigung?“ beim Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, Freiburg, 18.12.2018.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Institutskolloquium Sommersemester 2019

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN

**Institutskolloquium**

SOMMERSEMESTER 2019

**MITTWOCH, 16 UHR C.T. · RAUM 124**

(SOWEIT NICHT ANDERS VERMERKT)

24.04.	Cecilia Bruzelius, Martin Seeleib-Kaiser: Freedom of Movement and Social Assistance
08.05.	Kein Institutskolloquium
15.05.	Gabi Schlag: Ignore or delete? Governing graphic visual content on social media
22.05.	Hans-Jürgen Bieling: Macht und Beteiligung – die Industriepolitik der EU im digitalen Kapitalismus
29.05.	Oliver Schlumberger: Power and Inclusion in the Middle East (and Beyond)
05.06.	Rolf Frankenberger: Populistische Utopien? Demokratie, Exklusion und Macht im Zeitalter des Populismus.
19.06.	Heather MacRae, York University, Canada: Becoming German, Becoming European: Gendering the process of newcomer integration in Germany
26.06.	Kein Institutskolloquium
03.07.	Thomas Diez: Macht in der internationalen Gesellschaft
10.07.	Andreas Hasenclever: Empowering the Most-affected in the United Nations
12.07.	Instituts-Vollversammlung und Beirat
17.07.	Abschließende Diskussionsveranstaltung

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT



## Weitere Veranstaltungen im Sommersemester

Der Arbeitsbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Europäische Integration (Prof. Abels) veranstaltet im Sommersemester 2019 eine Veranstaltungsreihe „Europa wählt! Die Europawahl 2019 als Richtungswahlen für die EU“. Die zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen finden in Kooperation mit der überparteilichen Europa-Union Deutschland/Kreisverband Tübingen sowie der JEF Tübingen (Junge Europäer) statt. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und werden überwiegend auch in sozialen Medien (Facebook, YouTube, laute-europaeer.de) dokumentiert.

Gastvorträge im Rahmen der Vorlesung Deutschland und die EU in der internationalen Politik (jeweils 14-16 c.t., HS 24 Kupferbau):

- 21. Mai: Ben Tonra (Dublin): Brexit and European Security
- 04. Juni: Franziskus von Lucke (Tübingen): Die EU, das Klimaregime und Klimagerechtigkeit
- 02. Juli: Münevver Cebeci (Marmara University Istanbul): Deconstructing „Ideal Power Europe“: The EU and the Arab Change

Gastvorträge im Rahmen der Vorlesung „Discourses of Security“

(jeweils 16-18 c.t., HS 10 Neue Aula):

- 18 Juni: Cynthia Petrigh (Beyond Peace): Gender and Security – a Practice Report
- 25. Juni: Niklas Schörnig (HSFK): Defending a Narrow Conception of Security
- 02. Juli: Lee Jarvis (Leeds): Banning Terrorism, Performing Security

Von 01.-07.07.2019 wird Rolf Frankenberger im Rahmen des Ost-West-Dialogs des DAAD einen Workshop mit KollegInnen der Staatlichen Universität Petrozavodsk durchführen. Fokus der Veranstaltung sind Fragen der Gestaltung lokaler Politik und der öffentlichen Wohlfahrt. Interessierte melden sich bitte direkt bei Rolf Frankenberger.

## Sonstige Termine im Sommersemester

**Mikko Kuisma** wurde am 03.05.2019 eingeladen, der Bezirksgruppe Tübingen-Reutlingen der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Baden-Württemberg einen Vortrag über das Ergebnis der finnischen Parlamentswahlen und den Wahlkampf für die bevorstehenden Europa-Wahlen zu halten.

## 2019

**Deutschland und EU**

Abels, Gabriele/Battke, Jan (Hg.), 2019: *Regional Governance in the EU: Regions and the Future of Europe* (Serie „New Horizons in European Politics“), Cheltenham, UK, Northampton, MA, USA: Edward Elgar (im Erscheinen).

Abels, Gabriele, 2019: *Theorizing European integration and Europeanisation through a gendered lens*. In: Liebert, Ulrike/Jenichen, Anne (Hg.): *Europeanisation and Renationalisation: Learning from Crises for Innovation and Development*, Opladen, Toronto: Barbara Budrich Publisher, S. 183-194.

Abels, Gabriele/Cress, Anne, 2019: *Vom Kampf ums Frauenwahlrecht zur Parité: Politische Repräsentation von Frauen gestern und heute*. *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 50 (1), S. 167-186.

Abels, Gabriele, 2019: *Entscheidungsstrukturen im Mehrebenensystem der EU – am Beispiel der Datenschutzgrundverordnung*. *Deutschland & Europa*, Heft 77, 2019, Themenheft „Die Europäische Union und ihre Grenzen“, S. 18-23.

Plank, Friedrich/Henneberg, Ingo/Kobusch, Alexander et al., 2019: *Standortübergreifende Lehre in der Politikwissenschaft: Nutzen und Beitrag eines innovativen Ringseminars*. *Politische Vierteljahresschrift (PVS)* 60 (1), 127-146. <https://doi.org/10.1007/s11615-018-0110-z>.

Große Hüttmann, Martin, 2019: *Hart an der Grenze: Die jüngste Krise der Asyl- und Migrationspolitik der Europäischen Union*, in: *Deutschland & Europa*, Heft 77, 2019, Themenheft „Die Europäische Union und ihre Grenzen“, S. 70-77.

Große Hüttmann, Martin, 2019: *Hat die Europäische Union ein Demokratiedefizit? Und wenn ja, wie viele?*, in: *Gesellschaft, Wirtschaft, Politik (GWP)* (im Druck).

**Politik und Wirtschaft**

Bieling, Hans-Jürgen; Guntrum, Simon (Hg.) (2019): *Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren*: Springer VS (Globale Politische Ökonomie).

Bieling, Hans-Jürgen; Guntrum, Simon (2019): *Einleitung: Ungleiche Entwicklung und*

*asymmetrische Machtbeziehungen im Zeichen der Eurokrise*. In: Hans-Jürgen Bieling und Simon Guntrum (Hg.): *Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren*: Springer VS, S. 1–19.

Bieling, Hans-Jürgen (2019): *Entwicklung und Perspektiven des Wirtschaftsregierens im EU-Imperium*. In: Hans-Jürgen Bieling und Simon Guntrum (Hg.): *Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren*: Springer VS, S. 281–302.

Bieling, Hans-Jürgen (2019): *Globalisierungskonflikte. Die strategische Positionierung und Rolle der EU in der neuen Triade-Konkurrenz*; in: *Prokla. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft* 49(1), 59-78.

Bieling, Hans-Jürgen (2018): *Jenseits der (neo)liberal-kosmopolitischen Hegemonie? Die „Doppelkrise“ der transatlantischen Globalisierungspolitik*; in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 25(2), 164-180.

Guntrum, Simon (2019): *Zurück in der Spur: Die europäische Finanzmarktintegration von der Krise bis zur Kapitalmarktunion (CMU)*. In: Hans-Jürgen Bieling und Simon Guntrum (Hg.): *Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren*: Springer VS.

Guntrum, Simon (2019): *Frankreichs Widersacher, Deutschlands „bad cop“? Die Formierung der „New Hanseatic League“ in den jüngsten Reformdiskussionen der Eurozone*. In: *Prokla* 49 (194), S. 163–170.

Huke, Nikolai; Wigger, Angela (2019): *Vom beschränkenden Dissens zur desintegrierenden Polarisierung. Legitimitätsprobleme der Europäischen Union in der Eurokrise*. In: Hans-Jürgen Bieling und Simon Guntrum (Hg.): *Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren (Globale Politische Ökonomie)*, S. 201–227.

Biskamp, Floris (2019): *Six theories and six strategies concerning right-wing populism*. In: Bevelander, Pieter/Wodak, Ruth (Hg.): *Europe at the Crossroads. Confronting Populist, Nationalist and Global Challenges*: Nordic Academic Press, S. 93-112.

NEUE  
PUBLIKATIONEN

### Vorderer Orient und Vergleichende Politikwissenschaften

Edel, Mirjam (2019): „Lying, Denying, or Justifying? Rethinking Authoritarian Repression Strategies in Light of Ben Ali's Tunisia“, in: *Middle East Law and Governance*, 11(1), 38-64.

### Comparative Public Policy

Buhr, Daniel; Frankenberger, Rolf; Gensheimer, Tim (2019): Mehr Demokratie ertragen? In: Baden-Württemberg-Stiftung (Ed.): *Demokratie-Monitoring 2016/2017. Studien zu Demokratie und Partizipation*. Wiesbaden: Springer VS, p. 85-101.

Gensheimer, Tim; Buhr, Daniel; Frankenberger, Rolf (2019): Wir wollen mitbestimmen! In: Baden-Württemberg-Stiftung (Ed.): *Demokratie-Monitoring 2016/2017. Studien zu Demokratie und Partizipation*. Wiesbaden: Springer VS, p. 129-148.

Frankenberger, Rolf; Gensheimer, Tim; Buhr, Daniel (2019): Zwischen Mitmachen und Dagegen sein, in: Baden-Württemberg-Stiftung (Ed.): *Demokratie-Monitoring 2016/2017. Studien zu Demokratie und Partizipation*. Wiesbaden: Springer VS, p. 149-172.

Buhr, Daniel; Dietzel, Nikolas; Gold, Stewart; Kohler, Harald (2019): *Shaping digitalisation in Germany: More social innovation needed*, WISO Diskurs, Bonn.

Buhr, Daniel (2018): Innovationen sind für die Menschen da. Ein Plädoyer für eine soziale Innovationspolitik in Zeiten der Digitalisierung. In: *Stimme der Familie*. 65. Jahrgang, 2018/Ausgabe 05.

Frankenberger, Rolf, Tim Gensheimer and Daniel Buhr (2019): Zwischen Mitmachen und Dagegen sein. Politische Lebenswelten in Baden-Württemberg. In: *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Wiesbaden: Springer VS, S. 149-172.

Buhr, Daniel, Rolf Frankenberger, and Tim Gensheimer (2019): Mehr Demokratie ertragen? Eine lebensweltliche Studie von AfD-Wählerinnen und Wählern. In: *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Wiesbaden: Springer VS, S. 85-101.

Gensheimer, Tim, and Rolf Frankenberger (2019): Themen, Thesen, Argumente. Die Bedeutung von politischem System, Politikfeldern und Teilungsangeboten für AfD- und Nicht-AfD Wähler im Vergleich. In: *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Wiesbaden: Springer VS, S. 103-128.

Gensheimer, Tim, Daniel Buhr, and Rolf Frankenberger (2019): Wir wollen mitbestimmen! Argumente und Narrative für und gegen Direkt-demokratie im Vergleich von AfD- und Nicht-AfD-Wählerinnen und Wählern. In: *Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2016/2017*. Wiesbaden: Springer VS, S. 129-148.

Seeleib-Kaiser, Martin (2019) „Migration, Social Policy, and Power in Historical Perspective,“ *Global Social Policy*.  
<https://doi.org/10.1177%2F146801811983240>.

### PD Dr. Dr. Tremmel

Tremmel, Jörg (2019): Gerechtigkeit zwischen den Generationen. In: Schweiger, Gottfried / Drerup, Johannes (Hg.): *Handbuch Philosophie der Kindheit*. Stuttgart: J.B.Metzler. S. 371-379.

Tremmel, Jörg (2019): Whose constitution? Constitutional self-determination and generational change. In: *Ratio Juris*, Jg. 32 (1). S. 49-75.

Tremmel, Jörg / Röser, Sarna (2019): Langfristig gedachte Rentenpolitik. In: Hurrelmann, Klaus / Karch, Heribert / Traxler, Christian (Hg.): „Jugend, Vorsorge, Finanzen“. *Metall-Rente Studie 2019*. Weinheim: Beltz. S. 100-109.

### Studentische Veröffentlichungen

Pilati, Katia, Guiseppe Acconcia, David Leone Suber and Henda Chennaoui (2019): “Between organization and spontaneity of protests: the 2010–2011 Tunisian and Egyptian uprisings”, in: *Social Movement Studies*, 18(4), 463-481.

Bröckling, Micha, Carola Fritsch, Monzer Haider and Tülin Yalman (2018): „‘Kill Them Whenever You Find Them’ – Radicalizing Narratives of the ‘So-Called’ Islamic State Via the Online Magazine Rumiyah“, in: *Journal for Deradicalization*, 17, 240-294.

### Friedens- und Konfliktforschung

Augenstein, Lea (2019): *The Western Argument Wins: A Postcolonial Critique of Conceptions of Global Justice as Mutual Recognition* (Oslo: GLOBUS Report 3),  
<https://www.sv.uio.no/arena/english/research/publications/arena-reports/2019/arena-report-1-19.html>

Diez, Thomas (2019): *Transforming Identity in International Society: The Potential and Failure of European Integration*, *Contemporary European Politics*, online first, DOI 10.1.  
<https://doi.org/10.1057/s41295-019-00170-9>.

Diez, Thomas and Jun Tsubouchi (2019): Regional Security, in: Emil J. Kirchner and Han Dorussen (eds) EU-Japan Security Cooperation: Trends and Prospects (London: Routledge), 20-36.

Schlag, Gabi (2018): Thinking and Writing Visual Global Politics – a Review of R. Bleiker's Visual Global Politics (2018, Abingdon and New York, Routledge). International Journal of Politics, Culture, and Society 32 (1), S. 105-114.

Joscha Abels (2019): Machtzentrum hinter dem Vorhang. Die informelle Eurogruppe und ihre erneuerte Rolle im Euroregime. In: Hans-Jürgen Bieling und Simon Guntrum (Hg.): Neue Segel, alter Kurs? Die Eurokrise und ihre Folgen für das europäische Wirtschaftsregieren. Wiesbaden: Springer VS.

Jan Sändig, Jochen von Bernstorff und Andreas Hasenclever haben Ende 2018 einen Special Issue von „Third World Thematics“ (3:5/6) zum Thema „Affectedness in Global Governance and International Law“ herausgegeben und gemeinsam die Einleitung „Affectedness in International Institutions: Promises and Pitfalls of Involving the Most Affected“ verfasst. In dem Special Issue sind außerdem ein Beitrag von Annette Schramm und Jan Sändig zu „Affectedness Alliances: Affected People at the Centre of Transnational Advocacy“ und ein Beitrag von Andreas Hasenclever und Henrik Narr zu „The Dark Side of the Affectedness-Paradigm: Lessons from the Indigenous Peoples' Movement at the United Nations“ erschienen.

Sändig, Jan (2018): Framing Non-Violence: MASSOB and the Puzzling Non-Escalation of the Struggle for Biafra in Nigeria. In: Ewald Frie, et al. (Hg.): Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat. Tübingen: Mohr Siebeck, S. 37-57

Andreas Hasenclever (2018): Introduction: Taking the Cultural Context of Group Mobilization Seriously. In: Ewald Frie et al. (Hg.): Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat. Tübingen: Mohr Siebeck, S. 13-18.

## MEDIENPRÄSENZ

## Medienpräsenz von Januar bis Juli 2019

**Prof. Abels** war am 7. März 2019 Gast in der NDR-Redezeit zum Thema „Frauenquote – muss das sein? Die Debatte in Parteien und Parlamenten“.

**Prof. Abels** war am 29. März 2019 Mitdiskutant in der SWR 2-Sendung „Der vertagte Brexit - Was bringt ein Aufschub?“.

**Dr. Martin Große Hüttmann** wurde im Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL, Nr. 51/2018 in einem Bericht zu „Pulse of Europe“ zitiert; darüber hinaus Radio-Interviews in hr-info zu den Europawahlen in der Sendung vom 07.01.2019 und WDR 5 „Politikum“ zum Thema „Wo bleibt die Werbung für Europa?“ am 27.03.2019.

In der Dokumentarserie "Citizens of Europe" im griechischen öffentlichen Fernsehen gab es am 31. März 2019 eine Sendung zu Deutschland, für die **Hans-Jürgen Bieling** interviewt worden ist <https://webtv.ert.gr/promo/31mar2019-polites-tis-eyropis-mia-olethria-schesi-eyropi-germania/>.

In der zwölften Ausgabe des „Katapult – Magazin für Kartografie und Sozialwissenschaft“ erschien ein Beitrag von **Floris Biskamp** über die Vielfalt des Populismus in Europa.

**Prof. Dr. Daniel Buhr:** Interview zu "[Germany first - Welche Wirtschaftspolitik braucht das Land?](#)", Hessischer Rundfunk (HR) 2, 13.2.2019.

**Prof. Dr. Daniel Buhr:** Interview zu "[National Industrial Strategy 2030](#)", Südwestrundfunk, 5.2.2019.

**Thomas Diez** war einer der Redner auf der Abschlusskundgebung der Großdemonstration „Ein Europa für alle“ am 19. Mai 2019 in Stuttgart: <https://www.ein-europa-fuer-alle.de/stuttgart#c501>.

**Mikko Kuisma** wurde am 17.04.2019 von der kanadischen Zeitung La Presse über das finnische Wahlergebnis und die Regierungsverhandlungen interviewt. <https://www.lapresse.ca/international/europe/201904/16/01-5222463-montee-spectaculaire-de-lextreme-droite-en-finlande.php>.

**Mikko Kuisma** wurde am 10.04.2019 für das YLE Radio Suomi Magazin Radio Suomen Päivä über den Antrag von Premierministerin May auf dem EU-Sondergipfel nach einer weiteren Brexit-Fristverlängerung interviewt.

**Martin Seeleib-Kaiser** nahm am 06.04.2019 an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Und raus bist Du – Was kommt nach dem Brexit?“ veranstaltet von der ARD Börsenredaktion (übertragen auf Phoenix) auf der Messe Invest in Stuttgart teil.

**Mikko Kuisma** wurde am 15.03.2019 für das YLE Radio Suomi Magazin Radio Suomen Päivä über die Abstimmung des britischen Parlaments zur Verlängerung der Frist für den Brexit interviewt.

**Mikko Kuisma** wurde am 13.03.2019 für das YLE Radio Suomi Magazin Radio Suomen Päivä über die zweite Abstimmung im britischen Unterhaus über den Brexit-Trennungsvertrag von Premierministerin May interviewt.

**Mikko Kuisma** wurde am 12.03.2019 für das YLE Radio 1 Nachrichtenmagazin Ykkösaamu über die zweite Abstimmung im britischen Unterhaus über den Brexit-Trennungsvertrag von Premierministerin May interviewt, <https://areena.yle.fi/1-50047895>.

## IMPRESSUM

## Impressum

IfP-Newsletter Nr. 016,  
Juli 2019

Eberhard Karls Universität  
Tübingen  
Institut für Politikwissenschaft  
Melanchthonstr. 36  
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45  
Fax 07071 - 29 24 17  
E-Mail: newsletter@ifp.uni-  
tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

## Redaktion

Jürgen Pliening  
Laura Thalheimer  
Sarah Maier

## V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling  
Direktor des Instituts für  
Politikwissenschaft  
Melanchthonstr. 36,  
72074 Tübingen

**Mikko Kuisma** wurde am 02.03.2019 für den kanadischen Podcast Cable Street zum Thema "How Nordic countries have resisted far-right populism" interviewt, <https://thecable.co/episode/how-nordic-countries-have-resisted-far-right-populism/>.

**Mikko Kuisma** wurde am 29.01.2019 für das YLE Radio Suomi Magazin Radio Suomen Päivä über den Abstimmungsergebnissen im britischen Unterhaus zum Brexit-Trennungsvertrag interviewt.

**Mikko Kuisma** wurde am 16.01.2019 für das YLE Radio Suomi Magazin Radio Suomen Päivä über die Niederlage der britischen Regierung im Unterhaus wegen des Brexit-Trennungsvertrags interviewt.

**Mikko Kuisma** wurde am 15.01.2019 für das YLE Radio 1 Nachrichtenmagazin Ykkösaamu über die bevorstehende Abstimmung im britischen Unterhaus über das Brexit-Trennungsvertrag interviewt, <https://areena.yle.fi/1-4609649>.

**Mikko Kuisma** wurde am 11.12.2018 für das YLE Radio 1 Nachrichtenmagazin Ykkösaamu über den Plan von Premierministerin May über das Brexit-Trennungsvertrag abzustimmen interviewt, <https://areena.yle.fi/1-4576628>.

**Mikko Kuisma** wurde am 16.11.2018 für das YLE Radio 1 Nachrichtenmagazin Ykkösaamu über den jüngsten Rücktritt in der britischen Regierung wegen des Brexit-Trennungsvertrag befragt. <https://areena.yle.fi/1-4532490>.

**Mikko Kuisma** wurde am 15.11.2018 für das YLE Radio 1 Nachrichtenmagazin Ykkösaamu über die Entscheidung der britischen Regierung, den Brexit Trennungsvertrag anzunehmen, interviewt, <https://areena.yle.fi/1-4532443>.

**Mikko Kuisma** wurde am 15.11.2018 im Aamu-TV-Morgenfernsehprogramm von YLE TV1 über die Entscheidung der britischen Regierung befragt, das Brexit-Trennungsvertrag zu akzeptieren., <https://areena.yle.fi/1-50013481>.